



Frau GRin Sigrid Zitek
KPÖ - Gemeinderatsklub
Rathaus, Hofgebäude, Zimmer 114-118
8011 Graz
Per Email an: christine.braunersreuther@stadt.graz.at

29.04.2021

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin!

Im Rahmen der Fragestunde in der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2021 haben Sie mir folgende Frage gestellt:

Sind Sie bereit, sich im Zuge der Neugestaltung des Murufers im Bereich von Weinzödl (wie vom Arbeiterfischerverein Graz vorgeschlagen) für eine Errichtung eines modernen und geräumigen Fischerhauses einzusetzen?

Derzeit betreibt, errichtet und plant die Stadt Graz bereits mehrere Bootshäuser mit unterschiedlicher Funktion im Abschnitt Stadtzentrum bis südliche Stadtgrenze:

- den Feuerwehr- und Wasserrettungsstützpunkt Murfelderstraße,
- das Ruderbootshaus Murfelderstraße,
- den neuen Gewässeraufsichtsstützpunkt/die Marina Andersengasse und
- das Stadtbootshaus als zukünftigen Stützpunkt für Kajaksportler.

Diese Standorte basieren auf einem wohl überlegten Ausbaukonzept im Rahmen des Lebensraum Mur-Projektes. In den Bereichen des städtischen Murraumes ab der Hauptbrücke bis etwa Kalvarienbergbrücke sieht der derzeitige Murmasterplan Nord keine zusätzlichen Potentiale für weitere Bootshäuser vor.

Der in der Anfrage angesprochene Bereich Weinzödl bis zum bestehenden Kraftwerk Weinzödl ist gesetzlich als Naturschutz- und Vogelschutzgebiet streng geschützt, wobei die Fischerei im Rahmen der dortigen Schutzgüter klarerweise in einem veritablen Zielkonflikt mit dem Vogelschutz steht.

Die Forderung nach der Errichtung eines Bootshauses als „Haus der Fischerei“ in diesem Zielkonfliktbereich ist nicht nur für die Öffentlichkeit und das ornithologische Fachpublikum unverständlich, sondern ist darüber hinaus aufgrund der Schutzverordnung im Naturschutzgebiet (insbesondere an den Murufeln) rechtlich ausgeschlossen.

Als mutmaßlich einziger aus heutiger Sicht denkbarer Murabschnitt für ein Fischerbootshaus käme vielleicht die nördlich des Stauraumes Weinzödl gelegene Unterwassereintiefungsstrecke des bereits geplanten und vor der Realisierung stehenden Kraftwerks Gratwein in Frage; dieser Ort liegt aber außerhalb der Einflussphäre der Stadt und müsste an den Kraftwerkentwickler und zukünftigen Betreiber, die Österreichische Verbundgesellschaft, herangetragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

